

INFORMATIONEN

Die Leitung des Seminars hat Dieter Neumann (Vorsitzende des M-S-N Landesverbandes Sachsen). Die Arbeitstagung und die Koordination und Entwicklung von MESSIE-Selbsthilfegruppen wird durch das -Messie-Selbsthilfe-Netzwerk- Landesvertretung Sachsen unterstützt und finanziert.

Zu dieser Arbeitstagung werden folgende Gruppen und Institutionen eingeladen:

- Messie - Selbsthilfegruppen und Betroffene



Jede/r kann in die Tagung soviel Zeit investieren, wie sie/er möchte. Wir freuen uns über jeden Besuch, sollte er noch so kurz sein.

Anreise mit öffentliche Verkehrsmitteln

Straßenbahn: Vor dem Hauptbahnhof auf Gleis 2 mit Straßenbahn Linie 1 oder Linie 1E in Richtung Schönefeld / Mockau bis zur Haltestelle Löbauer Straße (7 Haltestellen) entweder Umsteigen in Buslinie 90 bis direkt vor die DJH; oder ca. 8 Minuten Fußweg auf der Löbauer Str. bis zur Ampel-Kreuzung, dann rechts auf der Volksgartenstr. entlang zur DJH (Ausschilderung folgen).



ARBEITSTAGUNG

MESSIE - SELBSTHILFEGRUPPEN GESPRÄCHSGEMEINSCHAFTEN IN SACHSEN

Austauschtreffen zur Weiterentwicklung der Messies und der Gruppenselbsthilfe

Samstag, den 28. Juni 2014
10:00 – 18:00 Uhr

Erfahrungsaustausch
Intensive Gruppensitzungen
Anleitung zur Selbsthilfe bei Messies

SCHWERPUNKTTHEMA

Innerer Konflikt beim „sich - Trennen“

Ort: „Jugendherberge Leipzig“
Volksgartenstraße 24
04347 Leipzig
Tel: +49 341 245700

<http://www.jugendherberge.de/Jugendherbergen/Leipzig66/Anreise>

Keine Anmeldung und keine Teilnahmegebühren!

Inhalte der Arbeitstagung

Die Weiterentwicklung der Selbsthilfegruppenarbeit der Messies unter thematisch gegliederten Aspekten und die regelmäßige Zusammenarbeit von **Selbsthilfegruppen der Messies** in Sachsen und anderen Regionen sowie auch von **Messies**, die in keiner Selbsthilfegruppe sind, ist Inhalt der Arbeitstagung. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Gründung **neuer Selbsthilfegruppen** in dieser Region.

- Praxisnahe Informationen über die Arbeitsweisen von Selbsthilfegruppen der Messies (Methodenseminar).
- Unterstützung von Selbsthilfegruppengründungen, -entwicklungen und -organisationen bei den Messies.
- Erfahrungsaustausch zwischen Selbsthilfegruppen untereinander sowie mit Betroffenen ohne Selbsthilfegruppenerfahrung.
- Kontaktaufnahme der einzelnen Messies untereinander.

ZEITPLAN

10.00 h - 10.30 h Gespräche der Teilnehmer miteinander

10.30 h - 11.30 h Beginn der gemeinsamen Arbeitsgruppe

5 min Pause danach weiter mit gemeinsamer Gruppenarbeit

12.30 h - 14.00 h Mittagspause

14.00 h - 15.30 h gemeinsame Arbeitsgruppe

15.30 h - 15.45 h Kaffeepause

15.45 h - 17.00 h Arbeitsgruppe; anschließend Abschlussdiskussion bis 18 h

M-S-N Landesverband Sachsen, Postfach 1308, 02753 Zittau, Tel.: 0162-2543314 E-Mail: dieter@shg-d.de Internet: <http://www.shg-sachsen.de> / <http://www.landesverband.shg-sachsen.de> / <http://www.shg-d.de> (auf Seite 3 zu den einzelnen Bundeslän.) -www.messie-selbsthilfe.de -www.femmessies.de

MESSIE-SHG-LEIPZIG: Günter Schuhmann Tel.: 0341-2334310

<http://www.leipzig1.shg-sachsen.de>

Anreise per Bahn nach Leipzig: (Tipp: Nutzen Sie die Sonderangebote der BAHN - z. B. Wochenendticket oder Spezialtarif ab 2 Personen). **Mit Pkw/Bus von der Autobahn:** Autobahn A14 bis Abfahrt Leipzig-Nordost/Taucha und auf der B87 Richtung Leipzig oder Autobahn A14 bis Abfahrt Leipzig-Ost und auf der B6 Richtung Leipzig fahren. In der Adenauerallee (am Einkaufszentrum Permoser Eck) nach rechts in die Volksgartenstraße abbiegen.

Schwerpunktthema

Innerer Konflikt beim „sich - Trennen“

Überwiegend wird von den Betroffenen die grundsätzliche Notwendigkeit, sich von Gegenständen oder Sachen zu trennen, durchaus eindeutig erkannt, die praktische Umsetzung erfolgt jedoch dennoch häufig nicht.

Die Betroffenen erleben eine Diskrepanz zwischen Wollen und Können. Diesem Nicht-Können liegt häufig ein innerer Konflikt zwischen zwei Bewertungssystemen zugrunde, der Aussortierabsicht und dem Behalten-Wollen. Soll die generelle Aussortierabsicht realisiert werden, ist zunächst eine Entscheidung in Bezug auf konkrete Gegenstände oder Kleidungsstücke zu treffen. Um diese Entscheidungen ohne große Schwierigkeiten treffen zu können muss die Person wissen was sie jetzt benötigt und was sie zukünftig sicher brauchen wird. Hierbei treten die ersten Schwierigkeiten auf weil Betroffene das nicht zu wissen scheinen und die Argumente des Behalten-Wollens hier überwiegen und mehr die Sicherheit des Habens und Besitzens erlebt werden soll.

Das Bedürfnis nach Sicherheit prägt das Verhalten der Menschen mit Messie-Syndrom im starken Ausmaß. Dieser Zustand des „Sich-Trennen-Wollens“ und des „Behalten-Wollens“ und die Ratlosigkeit darüber, was der Betroffene wirklich braucht, führt zu einem indifferenten, diffusen, schutzlosen inneren Zustand. Dieses Empfindungserleben zeigt sich oft durch Lethargie und Antriebsschwäche, manchmal auch durch inneres Chaos, zumindest aber erleben diese Menschen durch Handlungsunfähigkeit ein mehr oder minder großes Leid.

Zusätzlich ist diesen Personen ihr eigenes Verhalten und Erleben unverständlich, dies kommt erschwerend und als zusätzliche Leidensquelle hinzu, während ihnen zugleich die Dysfunktionalität ihres Verhaltens überwiegend bewusst ist.

Mit Pkw vom Stadtzentrum: in Richtung Torgau oder die B6 in Richtung Wurzen. In der Adenauerallee (am Einkaufszentrum Permoser Eck) nach links in die Volksgartenstraße abbiegen. **Parkmöglichkeiten** Eigene kostenfreie Parkplätze vorhanden.